2003

Was uns Flerschemer gefällt:
Partnerstädt in aller Welt!
Rio, Fidschi und Shanghai,
weltoffen sin mir mit dabei!

"Stammtischmodell" von Tommy

Main-Spitze 03.03.2003

"Rio, Fidschi und Shanghai, weltoffen sin mir mit dabei!"

Über 30000 gut aufgelegte Narren erfreuten sich am Fastnachtszug

Vom 03.03.2003

FLÖRSHEIM - Fastnacht ist eine harte Zeit, doch einen echten Narr schreckt so schnell nichts. Deshalb säumten - trotz der heftigen Regenschauer vor allem zu Beginn des Fastnachtszugs - gestern nach Polizeiangaben rund 30000 Besucher die Straßen der Flörsheimer Innenstadt - so viele wie im vergangenen Jahr. Doch die Flörsheimer Narren haben scheinbar doch noch einen ganz guten Draht zum Wettergott, denn nach einigen heftigen Schauern zu Beginn des Zuges konnten die Regenschirme den Rest der Zeit geschlossen bleiben. Auch wenn alle Mitwirkenden während der Zugaufstellung nass geworden waren, tat dies der Stimmung und guten Laune auf der 3,2 Kilometer langen Strecke keinen Abbruch.

Von unserer Mitarbeiterin

Alexandra Dehne

Einige Zugnummern schienen aufgrund des schlechten Wetters etwas kleiner als in den Vorjahren ausgefallen zu sein, doch werden es immer noch weit über 2000 Teilnehmer gewesen sein, die die Zuschauer mit lautem "Hall die Gail" oder "Helau" begrüßten.

Bei der Themenauswahl und den Kostümierungen hatten sich alle wieder sehr viel Mühe gegeben. Ein Hingucker und für den Regen bestens geeignet waren die farbenfrohen Kostüme der "Altstadtborzeler": Sie hatten rote und gelbe Plastiktüten auf Stoffstreifen getackert und zu tollen Kleidern drapiert. In Jutesäcke gekleidet liefen Mitglieder der DJK mit und verkörperten Persönlichkeiten wie Alfred Biolek als "warmer Sack" oder Rudolf Moshammer als "schwuler Sack", nahmen aber auch ihre eigene Tätigkeiten als Anlass.

So etwa Galf-Fraktionsvorsitzender Georg Gottas, der als "Grüner Sack" mit von der Partie war. Die Bundespolitik blieb insgesamt außen vor und nur wenige Gruppen widmeten sich den

Flörsheim relevanten Themen. Die "Raabekazze" zeigten sich in Anspielung auf eine mögliche Partnerschaft mit der türkischen Stadt Güzelbahce weltoffen: "Rio, Fidschi und Shanghai, weltoffen sin mir mit dabei!"

Einen Leuchtturm für Flörsheim forderte die Privatgruppe Los Egalos angesichts der Flutkatastrophe im Sommer. Die Flörsheimer Kolpingfamilie präsentierte ein großes Flugzeug mit der Aufschrift "Krach-Air", um damit die Fluglärmbelastung zu thematisieren.

Das Innenstadtzentrum persiflierten die Kradfahrer Felzünd: Auf Schildern wurden Kunden gesucht, Parkplätze ausgewiesen und die Verkehrsproblematik in der Innenstadt dargestellt. Passend zum Jubiläumsjahr 1175 Jahre Flörsheim war nicht nur das Motto des Zugs "Wie alt iss Flerschem? Ich seh's richtig: Die 11 am Anfang, die iss wichtig!", sondern die Stadt hatte einen Motivwagen mit Sehenswürdigkeiten von Flörsheim, Wicker und Weilbach gestaltet.

Erstmals gab es aus Anlass des Jubiläums auch einen Orden der Stadt für verdiente Fastnachtsaktive. Nach der Ordensverleihung musste Bürgermeister Ulrich Krebs den Rathausschlüssel an Generalfeld- und Zugmarschall Willi Lauck überreichen, denn die letzten drei Tage der Fastnacht ist die Stadt traditionell unter närrischer Verwaltung.

Die Aufsicht über den geregelten Ablauf des Zuges hatte neben dem Flörsheimer Narren Club (FNC) als Veranstalter die Polizei. Polizeichef Horst Schwabenland zeigte sich zufrieden mit dem Verlauf des Tages, es gab keine größeren Vorfälle. Auch das Rote Kreuz hatte keine ernsthafteren Einsätze. Nach dem Unfall im Kreisel vor zwei Jahren kontrollierten die Ordnungshüter auch dieses Jahr wieder konsequent die Wagen bei der Zugauflösung. Die Zugteilnehmer zeigten sich einsichtig und benutzten die Sonderbusse.

Wagenbau

Main-Spitze 17.06.2003

Sechstes Hoffest im Altenzentrum

Buntes Programm am kommenden Sonntag

Vom 17.06.2003

maj. FLÖRSHEIM - Zum sechsten Mal wird am Sonntag, 22. Juni, ein Hoffest im Laurentius-Münch-Haus ausgerichtet. Veranstalter sind wie 2002 der Musikverein, die "Raabekazze" und die Freiwillige Feuerwehr Flörsheim. Das Sommerfest beginnt um 10.30 Uhr mit einem Gottesdienst im Garten, den die Kolpingfamilie gestaltet. Im Anschluss daran spielt der Musikverein bis circa 15 Uhr Stücke aus seinem großen Repertoire. Die Feuerwehr veranstaltet im Rahmen des Hoffestes einen "Tag der offenen Tür", bei dem sich die Kinder auf einer Hüpfburg, im Planschbecken und an der Kletterwand so richtig austoben können.

Für Essen und Trinken ist wie immer bestens gesorgt. Wer mit einer Kuchenspende zum Gelingen der Veranstaltung beitragen möchte, sollte sich bei Gisela Diehl, Telefon 2922, melden.

Der Erlös des Festes kommt zur Hälfte dem Laurentius-Münch-Haus zugute, das mit dem Geld eine Musiktherapie finanzieren möchte. Die andere Hälfte soll der Förderverein der Graf-Stauffenberg-Schule zur Anschaffung neuer Musikinstrumente erhalten.

BAD NAUHEIMER

SCHÜTZ

TRACE

Leserbrief in der Flörsheimer Zeitung vom 11.07.2003

Am 22. Juni fand im Laurentius-Münch-Haus das 6. Hoffest statt. Die Organisation des Festes lag wie immer in den Händen der "Raabekazze", des Musikvereins Flörsheim, der Freiwilligen Feuerwehr, unterstützt von der Kolpingfamilie, in enger Kooperation mit dem Laurentius-Münch-Haus.

Das liest sich schön und schnell, aber was das bedeutet, kann man kaum erahnen. Es ist nicht damit getan, Getränke und Bänke zu bestellen, Essen zu kalkulieren und Zelte aufzubauen. Es gibt für diese Veranstaltung eine inzwischen ausgeklügelte Logistik.

Erste Hürde ist die Festlegung des Termins, denn 80 Personen, die ehrenamtlich aktiv beteiligt sind, unter einen Hut zu bekommen, ist nicht einfach. Wenn dieser Termin steht, meistens Ende Oktober, werden bereits organisatorisch erste Schritte getan: Anträge müssen gestellt werden bei der Stadt, die uns mit dem Team vom Bauhof wesentlich bei unserem Fest unterstützt durch die Zurverfügungstellung der Bühne, des Geschirrmobils etc.

Was alle Beteiligten schon in der Zeit vor dem Fest vorzubereiten haben, kann im Detail gar nicht alles aufgezählt werden, es würde den Rahmen sprengen. Jeder hat seine vorher abgesprochene Aufgabe.

An dem Festtag selbst herrscht hier im Haus und um das Haus herum eine rege Geschäftigkeit. Um 8 Uhr stehen hier 50 Frauen und Männer bereit, den Innenhof in eine Festlandschaft zu verwandeln. In wunderbarer Kooperation werden Zelte aufgebaut, Stromkabel gelegt, Hydranten angeschlossen, Tische und Bänke aufgestellt, mit Tischdecken versehen, Essen- und Getränkestände aufgebaut und der Garten zur Messfeier vorbereitet. Fast jeder der kommt, bringt einen Kuchen mit, ein besonderer Dank allen fleißigen Kuchenbäckerinnen.

Die Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses freuen sich schon Tage vorher auf dieses Fest, bietet es doch jedem etwas: einen Familiengottesdienst mit musikalischer Gestaltung, Essen und Musik wie es an solchen Tagen üblich ist. Bei Bratwurst, Steaks, Bratkartoffeln, Winzerpfanne und selbstgebackenem Kuchen, untermalt von den Klängen des Musikvereins, ist es doch die einzige Möglichkeit im Jahr, so wie früher an einem Fest teilzunehmen, wo genau das alles dazu gehört. Selbst für die Kinder ist ein Angebot von der Feuerwehr da, was den Besuch hier attraktiv macht. An alle ist gedacht, und das ist besonders schön. Alles in allem war auch das Hoffest 2003 wieder ein voller Erfolg, gibt es doch in erster Linie den Bewohnern des Hauses das Gefühl, dazu zu gehören, ein Teil dieser Stadt, ein Teil der Gemeinde zu sein.

Deshalb möchten wir uns auch im Namen der Bewohnerinnen und Bewohner an dieser Stelle bei allen Helferinnen und Helfern, die zum Erfolg des Festes beigetragen haben, herzlich bedanken. In unserer heutigen Zeit ein solch großes Engagement von Freiwilligen zu erleben, ist nicht selbstverständlich und verdient Wertschätzung und Anerkennung.

Die Heimleitung des Laurentius-Münch-Hauses

Flörsheimer Zeitung 11.07.2003

Integration ist das Hauptanliegen-

Spendensumme als beachtlicher Nebeneffekt des Laurentius-Münch-Hoffestes

FLÖRSHEIM (flo) - Es war mehr ein positives Resümee vom sechsten Hoffest als eine Spendenübergabe, als sich am vergangenen Freitag Organisatoren und Spendenempfänger im Laurentius-Münch-Haus trafen. Weder Scheck noch Scheine wechselten den Besitzer, die stolzen 3.456 erwirtschafteten Euro werden auf dem Bankweg ihr Ziel erreichen. Die eine Hälfte wird das Caritas-Altenzentrum für eine Musiktherapie verwenden, die andere Hälfte steht der Graf-Stauffenberg-Schule für die Anschaffung neuer Musikinstrumente und, Reparaturen zur Verfügung.

Als gute Tat, die vor allem den Bewohnern des Altenzentrums zugute kommt, lobte Heimleiterin Birgit Weger die Ausrichtung des Festes. Sie selbst habe daran nicht teilnehmen können, aber ihr sei vom guten Gelingen berichtet worden. "Es war nicht nur schön wie immer, es gab sogar noch eine leichte Steigerung", stellte sie rückblickend fest. Ganz besonders dankte die Leiterin des Sozialen Dienstes, Margret Brill, den Organisatoren (siehe auch in der Rubrik "Leserbriefe"): "Es ist wirklich toll, dass so viele Helfer so viel ehrenamtliches Engagement leisten und einen ganzen Tag opfern. Alleine könnten wir ein solches Fest nicht auf die Beine stellen."

Damit sprach sie Gisela Diehl vom Musikverein, Robert Mohr von den "Raabekazze", Corinna May-Hennig von der Kolpingfamilie und Volker Draisbach von der Feuerwehr an, die stellvertretend für ihre engagierten Mitglieder an der fiktiven Spendenübergabe teilnahmen. Der Erlös sei dabei aber nur ein beachtlicher Nebeneffekt, betonte Margret Brill, Hauptanliegen sei die Integration der Bewohner des Laurentius-Münch-Hauses. Das sah auch Gisela Diehl so, die auf diese Weise die Senioren ins Flörsheimer Festleben einbeziehen will. Sie freute sich, dass sich mit dem sechsten Hoffest daraus inzwischen ein etabliertes Fest entwickelt habe. Aber auch die Spendensumme, die man bei dem vierstündigen Fest erwirtschaftet hatte, erwähnte sie mit Stolz: "Wir haben wieder eins draufgesetzt."

Während Stadtbrandinspektor Volker Draisbach sich für die gute Nachbarschaft trotz mancher Belästigung durch Einsätze der Feuerwehr bedankte und das Mitwirken für das nächste Fest zusagte, wusste Robert Mohr, der sich als erster Kümmerer der "Raabekazze" versteht, noch nicht, definitiv, ob sein kleiner Verein im nächsten Jahr wieder dabei ist. Als ursprünglicher Initiator der Veranstaltung habe der Verein mit dem Nachbauen eines Flörsheimer Nachens alle Hände voll zu tun. Auch ob der Wunsch nach einem ökumenischen Gottesdienst umgesetzt werden kann, blieb noch offen. "An uns soll es nicht liegen", betonte Corinna May-Hennig von der Kolpingfamilie, wobei Margret Brill zuversichtlich ergänzte, sie habe das Anliegen bereits an Pfarrer Beuler weiter gegeben.

Gute Ideen fürs nächste Hoffest hatte auch Brigitte Wagner-Christmann, die gemeinsam mit Hartmut Lieber vom Förderverein die Graf-Stauffenberg-Schule vertrat. Bei so einer tollen Spendensumme wolle sie anregen, dass sich Orchester und Chor der Schule an der Gestaltung des nächsten Festes beteiligen könnten. "Musik wird an unserer Schule groß geschrieben", erklärte sie, berichtete von der Freude der Musiklehrer über die Summe und versicherte, dass man das Geld für Reparaturen und Neuanschaffungen gut verwenden könne.

Ebenfalls für die Musik findet auch die Spende im Laurentius-Münch-Haus eine gute Verwendung. So könne man sich weiterhin eine Musiktherapeutin als Honorarkraft leisten, erklärten Birgit Weger und Margret Brill und berichteten von erstaunlichen Erfolgen bei Bewohnern des Altenzentrums. So könnten zum Beispiel Demenzkranke und Patienten nach

Schlaganfall oft nur nut Musik erreicht werden. Opernsängerin Susanne Nagel spreche mit ihrem Repertoire an alten Liedern das Langzeitgedächtnis an und vertiefe ihre Therapie mit Puppen, Tüchern und anderen Hilfsmitteln. Mit der Spende sei nun die Betreuung von zwei Gruppen wöchentlich gewährleistet.

Rüsselsheimer Echo 07.07.2003

Eine Tür zur Außenwelt
Spendenübergabe: Hoffest ermöglicht Musiktherapie im Laurentius-Münch-Haus – Schule freut sich

FLÖRSHEIM. Am 22. Juni fand im Laurentius-Münch-Haus das 6. Hoffest statt, dass alle Organisatoren, die „Raabekazze“, der Musikverein Flörsheim, die Freiwillige Feuerwehr und die Kolpingfamilie, als positiv bewerteten.

Der Erlös des Festes in Höhe von rund 3456 Euro geht zu gleichen Teilen an das Laurentius-Münch-Haus und den Förderverein der Graf-Stauffenberg-Schule. Am vergangenen Freitag kamen die Beteiligten im Altenpflegeheim zur Spendenübergabe zusammen.

Beide Institutionen nutzen ihren Betrag zweckgebunden. An der Graf-Stauffenberg-Schule herrsche reges Musikleben. Deshalb investiere der Förderverein das Geld in Musikinstrumente, so der Vorsitzende Hartmut Lieber. Damit werde gewährleistet, dass die Schüler zunächst die Instrumente ausprobieren, bevor die Eltern viel Geld dafür ausgeben. Realschulzweigleiterin Brigitte Wagner-Christmann kann sich vorstellen, dass sich die Schule mit einem Auftritt im Laurentius-Münch-Haus für die Spende bedankt.

Die Heimleitung des Altenpflegeheimes wird mit ihrem Spendenanteil die Honorare der Musiktherapeutin Susanne Nagel bezahlen. Vom Personalkostenanteil könnten die Therapeuten für Sondereinrichtungen nicht finanziert werden, räumte Margret Brill vom Sozialen Dienst des Hauses ein. Im Laurentius-Münch-Haus werden maximal acht Bewohner in zwei Gruppen therapiert. Die demenzkranken Menschen und Schlaganfallpatienten musizieren vorwiegend mit Gitarren und Rasseln, singen aber auch altes Liedgut. „Die Musik öffnet ihnen eine Tür zur Außenwelt“, so Brill.

Main-Spitze 05.07.2003

Musiktherapeutin und Instrumente

Gestern ist der Erlös des sechsten Hoffestes im Laurentius-Münch-Hauses übergeben worden

Vom 05.07.2003

ade. FLÖRSHEIM - Die stolze Summe von 3456 Euro ist beim sechsten Hoffest im Laurentius-Münch-Haus zusammengekommen, das von Musikverein, Raabekazze, Feuerwehr und Kolpingfamilie ausgerichtet wurde. Je zur Hälfte kommt der erwirtschaftete Erlös dem Altenwohnheim sowie dem Förderverein der Graf-Stauffenberg-Schule zugute. Die Schule wird neue Instrumente anschaffen, da dies von den Organisatoren des Hoffestes gewünscht wurde. Im Münch-Haus wird von dem Geld eine Musiktherapeutin bezahlt, die zweimal die

Woche mit zwei Kleingruppen musiziert. Vor allem demenzkranke Bewohner und Schlaganfallpatienten würden sehr gut auf die Musik reagieren, so Sozialdienstleiterin Margret Brill bei der gestrigen Geldübergabe.

Höchster Kreisblatt 25.06.2003

"Raabekatze" wollen Nachen bauen

Flörsheim. Die "Raabekatze" haben Unterstützung bekommen. Beim Hoffest im Laurentius-Münch-Haus waren nicht nur die 17 Mitglieder des Flörsheimer Vereins – der soziale Projekte unterstützt – am Werk, sondern auch noch mal so viele Freunde plus der Freiwilligen Feuerwehr Flörsheim. Viele Helfer waren auch nötig, um dem sehr guten Zuspruch für das Fest Rechnung zu tragen.

Zur Mittagszeit blieb fast keiner der 300 Sitzplätze vor dem Seniorenheim mehr frei. Da auch die älteren Menschen sich an dem fröhlichen Fest beteiligten, hatten die "Raabekatze" ihr Ziel auch im sechsten Jahr hintereinander erreicht. "Wir wollen die Bewohner des Altenheims ins normale Leben integrieren", hatte Dr. Hans-Albert Beul erklärt. Das klappte an diesem Tag auf jeden Fall. Damit die Besucher nicht hilflos der knallenden Sonne ausgesetzt waren, halfen die Mitarbeiter des Bauhofs am Morgen beim Aufstellen von einigen Pavillons, die wiederum von der Flörsheimer Kolpingfamilie zur Verfügung gestellt worden waren.

Der katholische Verein hatte das Hoffest dann mit einem Familiengottesdienst im Freien hinter dem Haus begonnen. Dass aus dem folgenden gemütlichen Beisammensein – auch ein Abstecher in die neue Feuerwache war möglich – ein musikalischer Frühschoppen wurde, dafür sorgte der Flörsheimer Musikverein mit flotten Melodien.

Nicht ohne Grund erhielt auch der Förderverein der Graf-Stauffenberg-Schule die Hälfte des Erlöses zur Anschaffung von Musikinstrumenten, die anderen 50 Prozent gingen an das Laurentius-Münch-Haus. Nach dem Hoffest haben die "Raabekatze", die sich am Flörsheimer Fastnachtszug stets mit einem Motto-Wagen beteiligen, schon das nächste Projekt im Auge.

Von der symbolischen Überfahrt der Bürgermeister aus Rüsselsheim und Flörsheim auf der Fähre zum Stadtjubiläum hat sich der Verein inspirieren lassen und möchte einen Nachen – einen alten Kahn, der früher für die Fischerei verwendet wurde – nachbauen. Laut Albert Beul soll der Nachen auf jeden Fall funktionstüchtig sein. Für welche Anlässe er dann eingesetzt werden soll, möchten sich die "Raabekatze" noch in Ruhe überlegen. (rem)

Rüsselsheimer Echo 24.06.2003

Wenn es zu heiß wird, hilft die Feuerwehr

Wer hilft, wenn es zu heiß wird? Natürlich die Feuerwehr. Da muss es noch nicht mal ein Brand sein, um die Blauröcke auf den Plan zu rufen. Extreme Sommertemperaturen reichen auch schon, um die freiwilligen Helfer aktiv werden zu lassen. Und was hilft meistens, wenn es zu heiß wird? Natürlich Wasser. Entweder aus dem Strahlrohr voll drauf auf den Brandherd, oder eben in das elf Kubikmeter fassende Schwimmbecken, das eigentlich zum Fundus der

Jugendfeuerwehr gehört, am Sonntag aber für alle Kinder aufgebaut war. Die nutzten die willkommene Abkühlung mit Freuden, denn wer bei sengender Sonne nicht schon im Stehen ins Schwitzen kam, der dampfte spätestens nach dem ausgelassenen Toben auf der Hüpfburg. Die Feuerwehrleute, die Raabekazze, der Musikverein und die Kolpingfamilie konnten von solch erfrischendem Nass nur träumen. Sie hatten am Sonntag alle Hände voll zu tun und schwitzten hinter dem Grill und an der Trompete, an der Zapfanlage oder an der Kuchentheke oder seilten sich in voller Montur vom Schlauchturm der Feuerwache ab. Denn über Arbeit konnten sich die Veranstalter des Hoffestes im Laurentius-Münch-Haus und des Tages der offenen Tür bei der Feuerwehr wahrlich nicht beklagen. Hunderte von Besuchern feierten im Hof des Rundbaus. Der Erlös soll je zur Hälfte dem Altenzentrum und dem Förderverein der Graf-Stauffenberg-Schule zu Gute kommen. Im Altenzentrum soll damit die Musiktherapie gefördert werden, für die Graf-Stauffenberg-Schule sollen Musikinstrument angeschafft werden. *etz*

Main-Spitze 23.06.2003

Auf dieses Fest freuen sich alle schon das ganze Jahr

Sommerfest im Laurentius-Münch-Haus mit Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr / Die sozialen Einrichtungen in das Gemeindeleben einbinden

Vom 23.06.2003

hbk. FLÖRSHEIM - Bei "Kaiser-Wetter" verbrachten am Sonntag alte und junge Flörsheimer, die Bewohner des Laurentius-Münch-Hauses und ihre Angehörigen, einige nette Stunden bei gepflegter musikalischer Unterhaltung. Mit über 600 Gästen war das Hoffest des Altenzentrums so gut besucht wie in jedem Jahr.

Bereits zum sechsten Mal richteten der Musikverein Flörsheim und der Verein der Raabekazze unterstützt von der Freiwilligen Feuerwehr Flörsheim und der Kolpingfamilie dieses Sommerfest aus. Die Idee, die dieser inzwischen zur Tradition gewordenen Veranstaltung zugrunde liegt, ist die Einbindung sozialer Einrichtungen in Flörsheim in das Gemeindeleben.

Schon um 8 Uhr begannen die mitwirkenden Vereine und die Männer vom städtischen Bauhof mit dem Aufbau der Bühne und den Sitzplätzen unter den schattenspendenden Pavillons im Innenhof des Altenzentrums Laurentius Münch Haus. Über 70 Kuchen - ein neuer Rekord - waren für das Fest gespendet worden, für die sich Dr. Hans-Albert Beul von den Raabekazze im Namen der Festbeschicker bei allen Spendern bedankte.

Für das deftige Essen in Form einer rustikalen Winzerpfanne und Steaks sorgten die Mitglieder der Raabekazze und der Feuerwehr mit ihren Angehörigen. Den musikalischen Rahmen gestalteten die 35 Musiker des Musikvereins, die die Gäste mit einem abwechslungsreichen Programm unterhielten. Das reichte von volkstümlicher Blasmusik bis zu Hits der 60er und 70er Jahre. Mit "Mendocino" und "Fiesta Mexicana" zauberte der Musikverein eine heitere Atmosphäre in den sonnendurchfluteten Hof. "Für die Bewohner des Laurentius-Münch-Hauses ist das Hoffest ein ganz besonderer Tag", freute sich die Leiterin, Birgit Weger. Selbst Bewohner, die sonst lieber auf ihrer Wohnetage blieben, hätte es magisch nach unten "gezogen".

Offiziell begann das Hoffest mit einem Familiengottesdienst im Grünen in der Außenanlage. Er war gestaltet als Messe der Pfarrgemeinde St. Josef von Mitgliedern der Kolpingfamilie zum Thema "Spielkarten - jede(r) ist wichtig".

Die Freiwillige Feuerwehr als direkter Nachbar zum Laurentius-Münch-Haus lud den ganzen Tag zu einem Tag der offenen Tür ein. Hier konnten sich die jüngsten Festgäste auf einer Hüpfburg, bei einem Geschicklichkeitsspiel, bei dem das Martinshorn ausgelöst wurde, und im Planschbecken richtig austoben. Eine besondere Attraktion war das Ableinen einiger Wehrmänner vom 20 Meter hohen Schlauchtrockenturm. In der neuen Feuerwache konnten sich die Besucher über den modernen Ausrüstungsstand der Wehr informieren und viel Wissenswertes über die Arbeit der Feuerwehr und den Brandschutz erfahren.

Wie in jedem Jahr diente auch das sechste Hoffest einem guten Zweck. Die Einnahmen gehen zur Hälfte an das Laurentius Münch Haus, das mit dem Geld eine Musiktherapie finanzieren will. Die andere Hälfte ist für den Förderverein der Graf-Stauffenberg-Schule.

"Raabekatze" wollen Nachen bauen

Flörsheim. Die "Raabekatze" haben Unterstützung bekommen. Beim Hoffest im Laurentius-Münch-Haus waren nicht nur die 17 Mitglieder des Flörsheimer Vereins – der soziale Projekte unterstützt – am Werk, sondern auch noch mal so viele Freunde plus der Freiwilligen Feuerwehr Flörsheim. Viele Helfer waren auch nötig, um dem sehr guten Zuspruch für das Fest Rechnung zu tragen.

Zur Mittagszeit blieb fast keiner der 300 Sitzplätze vor dem Seniorenheim mehr frei. Da auch die älteren Menschen sich an dem fröhlichen Fest beteiligten, hatten die "Raabekatze" ihr Ziel auch im sechsten Jahr hintereinander erreicht. "Wir wollen die Bewohner des Altenheims ins normale Leben integrieren", hatte Dr. Hans-Albert Beul erklärt. Das klappte an diesem Tag auf jeden Fall. Damit die Besucher nicht hilflos der knallenden Sonne ausgesetzt waren, halfen die Mitarbeiter des Bauhofs am Morgen beim Aufstellen von einigen Pavillons, die wiederum von der Flörsheimer Kolpingfamilie zur Verfügung gestellt worden waren.

Der katholische Verein hatte das Hoffest dann mit einem Familiengottesdienst im Freien hinter dem Haus begonnen. Dass aus dem folgenden gemütlichen Beisammensein – auch ein Abstecher in die neue Feuerwache war möglich – ein musikalischer Frühschoppen wurde, dafür sorgte der Flörsheimer Musikverein mit flotten Melodien.

Nicht ohne Grund erhielt auch der Förderverein der Graf-Stauffenberg-Schule die Hälfte des Erlöses zur Anschaffung von Musikinstrumenten, die anderen 50 Prozent gingen an das Laurentius-Münch-Haus. Nach dem Hoffest haben die "Raabekatze", die sich am Flörsheimer Fastnachtszug stets mit einem Motto-Wagen beteiligen, schon das nächste Projekt im Auge.

Von der symbolischen Überfahrt der Bürgermeister aus Rüsselsheim und Flörsheim auf der Fähre zum Stadtjubiläum hat sich der Verein inspirieren lassen und möchte einen Nachen – einen alten Kahn, der früher für die Fischerei verwendet wurde – nachbauen. Laut Albert Beul soll der Nachen auf jeden Fall funktionstüchtig sein. Für welche Anlässe er dann eingesetzt werden soll, möchten sich die "Raabekatze" noch in Ruhe überlegen. (rem)